

**Ausschuß für Wissenschaft und Forschung**

**Protokoll**

45. Sitzung (nicht öffentlich)

20. Oktober 1994

Düsseldorf - Haus des Landtags

13.30 Uhr bis 16.40 Uhr

Vorsitzender: Abgeordneter Schultz-Tornau (F.D.P.)

Stenograph: Endres

**Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

Seite

**1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1995 (Haushaltsgesetz 1995)**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 11/7500

Vorlagen 11/3231, 11/3259, 11/3324 und 11/33

Einzelplan 06 - Ministerium für Wissenschaft und Forschung

Der Ausschuß erklärt sich mit dem Vorschlag von Ministerin Brunn einverstanden, aufgrund der umfangreichen Tagesordnung die Einbringungsrede als Vorlage 11/3324 entgegenzunehmen. - Die allgemeine Aussprache hierzu wird für die Sitzung am 3. November 1995 vereinbart.

Ausschuß für Wissenschaft und Forschung  
45. Sitzung

20.10.1994  
es-fre

Seite

**2 Gesetz zur Errichtung einer Fachhochschule Rhein-Sieg**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 11/7775

in Verbindung damit

**Errichtung einer Fachhochschule Bonn/Rhein-Sieg**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 11/3383

sowie

**Ausgleichsmaßnahmen für den Umzug der Bundesregierung nach  
Berlin Erarbeitung von Planungsgrundlagen für eine Fachhoch-  
schule Rhein/Sieg**

Antrag der Fraktion der SPD  
Drucksache 11/3553

1/2

Der Ausschuß billigt mit den Stimmen aller Fraktionen folgen-  
de Beschlußempfehlung:

1. Der Gesetzentwurf der Landesregierung - Drucksache 11/7775 -  
wird mit folgender Änderung angenommen:

Artikel 1 § 1 erhält folgende Fassung:

"§ 1  
Errichtung

Zum 1. Januar 1995 wird die Fachhochschule Rhein-Sieg mit dem  
Sitz in Sankt Augustin und einer Abteilung in Rheinbach errichtet."

2. Der Antrag der Fraktion der CDU - Drucksache 11/3383 - wird für  
erledigt erklärt.

Ausschuß für Wissenschaft und Forschung  
45. Sitzung

20.10.1994  
es-fre

Seite

3. Der Antrag der Fraktion der SPD - Drucksache 11/3553 - wird für erledigt erklärt.

**Berichtersteller:** Abgeordneter Schultz-Tornau (F.D.P.)

- 3 Gemeinschaftsaufgabe nach Artikel 91 a GG;  
hier: Anmeldungen zum 24. Rahmenplan nach dem Hochschulbau-  
förderungsgesetz (HBFG)**

Vorlage 11/2880

4

Der Ausschuß nimmt nach einem Bericht von StS Dr. Küchenhoff (MWF) und anschließender Diskussion, in der von allen Fraktionen das zu geringere finanzielle Engagement des Bundes nach Artikel 91 a GG kritisiert wird, Vorlage 11/2880 zur Kenntnis.

- 4 Konsequenzen aus der Studie des Wissenschaftsrates ziehen: Um-  
weltforschung in NRW verstärken und vernetzen**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 11/7434

8

Der Ausschuß diskutiert den Antrag in einer ersten Beratungsrunde.

**5 Gleichwertigkeit der Berufsausbildung: Neuregelung der Bildungsförderung erforderlich**Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 11/7714

15

Der Ausschuß kommt nach eingehender Diskussion überein, am Rande des nächsten Plenums zu versuchen, einen sich möglicherweise abzeichnenden Konsens zu dieser Problematik zu finden. Nach Vorliegen eines Berichts seitens der Landesregierung will der Ausschuß das Thema erneut behandeln.

**6 Verweigerung der Lehrerlaubnis für die Theologin Teresa Berger durch den Vatikan**

Vorlage 11/3232

19

Nach einem Bericht von Ministerin Brunn wird in der anschließenden Diskussion von den Fraktionen der SPD, der F.D.P. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die nicht zeitgemäße Praxis der Katholischen Kirche bei der Erteilung von Lehrerlaubnissen für das Fach Katholische Theologie kritisiert und von allen Fraktionen die Absicht, in Verhandlungen zu Veränderungen im Berufungsverfahren zu kommen, begrüßt.

**7 Finanzsituation der Universität Witten-Herdecke - geplante Maßnahmen der Landesregierung zur Unterstützung**

24

Dem Bericht von Ministerin Brunn schließt sich eine Diskussion an, in der der Ausschuß sich einig ist, daß die für die Privatuniversität Witten/Herdecke angedachte Hilfe nicht zu Lasten des Wissenschaftshaushalts gehen darf.

Ausschuß für Wissenschaft und Forschung  
45. Sitzung

20.10.1994  
es-fre

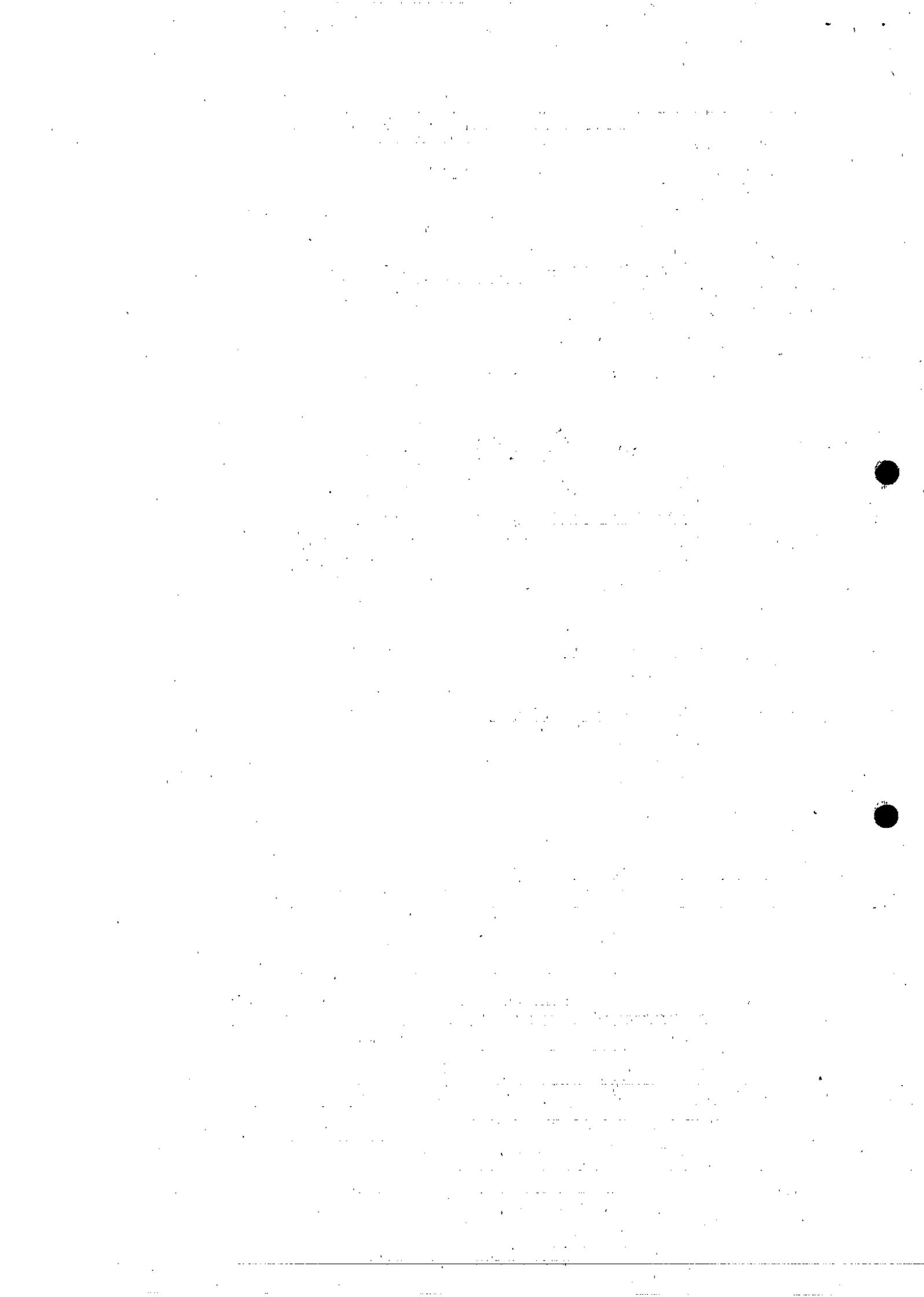
Seite

**Nach Abwicklung der Tagesordnung**

31

Siehe Diskussionsteil.

\* \* \* \*



Ausschuß für Wissenschaft und Forschung  
45. Sitzung

20.10.1994  
es-fre

### Aus der Diskussion

#### 1 **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1995 (Haushaltsgesetz 1995)**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 11/7500

Vorlagen 11/3231, 11/3259, 11/3324 und 11/3346

Einzelplan 06 - Ministerium für Wissenschaft und Forschung

**Ministerin Brunn** schlägt aufgrund der umfangreichen Tagesordnung vor, die bereits schriftlich vorliegende Einbringungsrede als Vorlage - 11/3324 - zu verteilen.  
- Damit erklärt sich der **Ausschuß** einverstanden.

**Vorsitzender Schultz-Tornau** weist darauf hin, daß somit in der Sitzung am 3. November nicht nur die Detailberatung, sondern auch die allgemeine Aussprache über den Haushalt 1995 erfolgen werde.

#### 2 **Gesetz zur Errichtung einer Fachhochschule Rhein-Sieg**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 11/7775

in Verbindung damit

#### **Errichtung einer Fachhochschule Bonn/Rhein-Sieg**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 11/3383

und

**Ausgleichsmaßnahmen für den Umzug der Bundesregierung nach Berlin Erarbeitung von Planungsgrundlagen für eine Fachhochschule Rhein/Sieg**

Antrag der Fraktion der SPD  
Drucksache 11/3553

**Ministerin für Wissenschaft und Forschung Brunn** bittet ergänzend zum Gesetzentwurf der Landesregierung darum, in Artikel 1 § 1 - Errichtung - das Datum 1. Januar 1995 einzusetzen.

Ferner sollte das Interesse darauf gerichtet werden, daß der Bundeshaushalt 1995 im Gegensatz zum ersten Entwurf, in dem noch nicht genügend Geld für einen vollständigen Start der Fachhochschule vorgesehen gewesen sei, hinreichend dotiert werde.

Des weiteren verweise sie darauf, daß als Planungsbeauftragter Professor Severin, der später Gründungsrektor werden solle, benannt sei. Ihm zur Seite werde ein Gründungsbeirat mit dem Sachverstand der Region gestellt. Damit werde von vornherein ein begleitendes Gremium geschaffen, auf das man sich in Gesprächen, die Dr. Konow in seiner Eigenschaft als Beauftragter des Wissenschaftsministerium für die Ausgleichsmaßnahmen mit Vertretern der Region und der Verbände geführt habe, verständigt habe. Außerdem gehe es darum, alsbald beim Wissenschaftsrat einen entsprechenden Antrag vorzulegen, der Voraussetzung für die Aufnahme der Fachhochschule Rhein-Sieg in das Hochschulverzeichnis sei.

Sie hebt hervor, von vornherein wolle man die Aspekte einer frauengerechten Hochschule in die Planungsüberlegungen einbeziehen.

Schließlich zeigt sie sich erfreut darüber, daß der Landtag diesen Gesetzentwurf in einer so kurzen Zeitspanne beraten habe. Nach den ausführlichen Gesprächen mit der Region werde es auch keinen Streit mehr über die Standortfrage geben. Diese hätten allerdings etwas Zeit benötigt.

**Abgeordneter Dr. Vesper (GRÜNE)** fragt zunächst nach der genaueren Zusammensetzung des Gründungsbeirats. Des weiteren möchte er erfahren, inwieweit bei Einstellungen und Berufungen ein Gleichstellungsbeauftragter im Vorfeld der Errichtung der Hochschule berücksichtigt werde, da dieser ja erst nach der Gründung existiere.

Ausschuß für Wissenschaft und Forschung  
45. Sitzung

20.10.1994  
es-fre

**Ministerin Brunn** nennt zunächst die Mitglieder des Gründungsbeirats. Diese seien der Landrat, die Vertreter der Gemeinden, Dr. Konow als Beauftragter des Wissenschaftsministeriums, die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer, der DGB und verschiedene Sachverständige, unter anderem aus dem Förderkreis. - **LMR Kleffner (MWF)** ergänzt, hinzukomme ein Vertreter der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung. Eventuell sei daran gedacht, das Gremium um einen Vertreter der Universität Bonn und um einen der Fachhochschule Köln zu erweitern.

**Ministerin Brunn** kommt sodann auf die Frage nach dem Gleichstellungsbeauftragten zu sprechen und meint, die Frauenbeauftragte des Kreises wolle man bei der Fächerkonstruktion und bei den ersten Schritten, die von seiten der Hochschule getan würden, nachvollziehbar einbeziehen. Auf jeden Fall solle dieser Aspekt im Beirat vertreten sein.

**LMR Kleffner (MWF)** ergänzt zur Einstellungspraxis vor der Errichtung, daß in den Planungspapieren und in den Besprechungen mit Professor Severin großer Wert darauf gelegt worden sei, daß die Gesichtspunkte der Frauenförderung in der Studienkonzeption und bei der Berufung von Professoren Berücksichtigung fänden. Er wolle sich nicht dazu äußern, ob man diesen Punkt vielleicht verrechtlichen sollte. Dies sei eine Frage des Planungsprozesses und der Beachtung des politischen Willens.

**Abgeordneter Apostel (SPD)** hält es für sinnvoll, wenn den Abgeordneten Kriterien in bezug auf die Frauenförderung an die Hand gegeben würden. Er wünsche sich, daß die Einstellungspraxis dokumentiert werde und somit kontrollierbar sei.

Abschließend appelliert er an alle Mitglieder des Ausschusses, die bisherige Gemeinsamkeit zur Errichtung der Fachhochschule Rhein-Sieg beizubehalten und sich dafür einzusetzen, daß im Bundeshaushalt entsprechende Mittel zur Verfügung stünden, damit beide Standorte gleichzeitig ihren Lehrbetrieb beginnen könnten.

**Abgeordneter Dr. Posdorf (CDU)** empfindet es ebenfalls als gut, daß diese Fachhochschule gemeinsam auf den Weg gebracht worden sei. Er sage zu, sich in Bonn für die entsprechende Einstellung der Mittel in den Haushalt einzusetzen. Ob dies gelingen werde, könne man von Düsseldorf aus nicht voraussagen. Gleichwohl sollte in dieser Beziehung nicht nur am gleichen Strick, sondern auch in die gleiche

Richtung gezogen werden.

Der **Ausschuß** kommt dann einstimmig zu folgender Beschlußempfehlung:

1. Der Gesetzentwurf der Landesregierung - Drucksache 11/7775 - wird mit folgender Änderung angenommen:

Artikel 1 § 1 erhält folgende Fassung:

"§ 1

Errichtung

Zum 1. Januar 1995 wird die Fachhochschule Rhein-Sieg mit dem Sitz in Sankt Augustin und einer Abteilung in Rheinbach errichtet."

2. Der Antrag der Fraktion der CDU - Drucksache 11/3383 - wird für erledigt erklärt.
3. Der Antrag der Fraktion der SPD - Drucksache 11/3553 - wird für erledigt erklärt.

Als **Berichterstatter** wird **Abgeordneter Schultz-Tornau (F.D.P.)** benannt.

- 3 **Gemeinschaftsaufgabe nach Artikel 91 a GG**  
**hier: Anmeldungen zum 24. Rahmenplan nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG)**

Vorlage 11/2880

**StS Dr. Küchenhoff (MWF)** berichtet:

Meine Damen und Herren! Wie Sie wissen, verpflichtet das Hochschulbauförderungsgesetz die Länder zum 1. März eines jeden Jahres, die Anmeldung zur Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau vorzulegen. Diese Anmeldungen bilden nach der Begutachtung durch den Wissenschaftsrat die Grundlage für die vom